

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Festausschusses und des Ausschusses Jugend-Familie-Kultur und Soziales

Sitzungstermin: Mittwoch, 09.10.2019

Sitzungsbeginn: 19.30 Uhr

Sitzungsende: 21:16 Uhr

Raum, Ort: Historisches Rathaus, Untergasse 23, 55590 Meisenheim

Anwesende:

Stadtbürgermeister Gerhard Heil
Rabung, Reinhold

Vorsitzender Ausschuss Jugend/Soziales
Vorsitzender Festausschuss

Corsten, Wolfgang

3. Stadtbeigeordneter

Festausschuss:

Irene Lautenschläger

Mitglied

Torsten Wenzel

Mitglied

Renate Rings bis 21:00 Uhr

Mitglied

Ute Kusch bis 21:05 Uhr

Mitglied

Walter Walla

Mitglied

Christina Reich

Mitglied

Harald Pabst bis 21:00 Uhr

stellv. Mitglied

Ausschuss Jugend/Soziales:

Gerhard Dick

Mitglied

Bernd Gaulke

Mitglied

Sabine Bittmann bis 20:18

Mitglied

Jermain Herz

Mitglied

Jutta Rauth

stellv. Mitglied

Zoe Ammann

stellv. Mitglied

Christina Reich

stellv. Mitglied

Entschuldigt fehlten:

Eugen Krax

2. Stadtbeigeordneter

Festausschuss:

Anna Lena Kron

stellv. Mitglied

Gregor Barth

stellv. Mitglied

Ursula Alles

stellv. Mitglied

Susanne Arpaillanges

stellv. Mitglied

Catherin Heil

stellv. Mitglied

Ausschuss Jugend/Soziales:

Maria Fey

Mitglied

Catherin Heil

Mitglied

Klaus Fischer

stellv. Mitglied

Manuela Staab

stellv. Mitglied

Christian Haas

stellv. Mitglied

weiterhin anwesend:

Wolfgang Corsten

3. Stadtbeigeordneter

Thorsten Barz ab 19:35 Uhr

Eventteam SOS

Frau Kexel

Presse

Zuhörer:

Uwe Engelmann

Wolfgang Dörr

Ilka Owen

Tagesordnung:

- öffentlich -

1. Heimbacher Brunnenfest 2019 (bei der Sitzung wird Herr Barz anwesend sein)
2. Mitteilungen

Der Vorsitzende, Stadtbürgermeister Gerhard Heil, begrüßt die Mitglieder des Festausschusses, des Ausschusses für Jugend-Familie-Kultur und Soziales und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Festausschuss:

Nach der Verpflichtung von 7 Ausschussmitgliedern führte Stadtbürgermeister Heil zunächst ins Thema zur Nachbereitung des Heimbacher-Brunnenfestes 2019 ein. Die Stadt Meisenheim gebe für das Traditionsfest sehr viel Geld aus und der Zuspruch durch die Bevölkerung wird von Jahr zu Jahr weniger. Die Jugend fehlt wie auch bei jedem anderen Verein. Wir haben uns mit der Übergabe zur Durchführung der Heimbach an einen Profi mehr versprochen, aber auch er hat Probleme die Leute anzuziehen. Mit den Worten „wie soll´s weitergehen“ übergab er dann das Wort an Herrn T. Barz.

Warum immer weniger Besucher das Heimatfest besuchen kann er sich auch nicht erklären. Andere Feste der Region werden stark angenommen. Es reiche halt nicht aus, nur am Montag-Abend zum Feuerwerk zu kommen.

Herr Barz nannte folgende Punkte:

- die Ferienzeit
- Konkurrenzveranstaltung in Meddersheim (Beachparty)
- Das Wetter an den Festtagen

Vielleicht gibt es auch zu viele Veranstaltungen und Märkte in Meisenheim:

- Kulinarisch-musikalische Sommernacht
- Street Food Festival
- Weinfest im Stadtpark

Es kommen immer weniger Schausteller nach Meisenheim, weil der benötigte Umsatz nicht erzielt werden kann.

Es wird alles teurer. Personalkosten, Werbung, Gema, Security und die Bands. Sofern kein Eintritt gezahlt wird müssen die Kosten anderweitig erwirtschaftet werden.

Die Ausschussmitglieder brachten ihre Kritikpunkte vor:

- Das Fest ist nicht attraktiv, es reizt mich nicht
- Der ständige Wechsel macht vieles kaputt
- Es fehlt das Persönliche
- Kein durchgängiges Konzept
- der Fassanstich am Heimbachbrunnen sollte am Freitag-Abend auf dem Festplatz stattfinden
- die Musik spricht die ältere Generation nicht an
- es fehlen Programmpunkte
- die Heimbach ist tot; vielleicht sollte man alle 2-3 Jahre das Fest veranstalten.
- Antwort Stadtbürgermeister Heil: die Heimbach war vor 15 Jahren schon tot; Volkhard Waelder und er haben damals mit viel Aufwand versucht, das Fest zu erhalten mit wenig Erfolg.
- Verkürzung der Heimbach auf 3 Tage (Freitag – Sonntag)
- Bewusstsein wecken zum Erhalt der Heimbach
- die Preise sind zu hoch
- der Frühschoppen am Montag in der Stadt ist für den Besuch der Heimbach abträglich
- Essen nur vom Imbiss, keine Tellergerichte
- durch permanente Änderung der Standplätze, z.B. Festzelt oder Wein/Bierstand, werden Verabredungen an bekannten Treffpunkten schwierig
- Konzept nur in Richtung Jugend; was ist mit der älteren Generation

Stadtbürgermeister Heil bot Herrn Barz erneut an, aus dem Vertrag vorzeitig auszusteigen. Herr Barz verneint, da er weitere Potenziale für das Heimbacher-Brunnenfest sieht. z.B. sollten sich Meisenheimer Vereine incl. Blickpunkt und Vereine aus der Umgebung mit Essensständen einbringen. Dafür will er auf das Standgeld verzichten. Als Resümee stelle Herr Heil folgendes fest:

- mit den Vereinen aus Meisenheim und Umgebung sollte ein Gespräch hinsichtlich der Beteiligung an der Heimbach geführt werden.
- weitere Sitzungen des Festausschusses sind notwendig
- Er beauftragte das stellv. Ausschussmitglied Pabst mit der Durchführung des Festumzuges 2020 anlässlich des 185. Heimbacher-Brunnenfestes. Dieser Umzug muss sich in der Heimbach auf dem Festplatz auflösen, damit die Teilnehmer und Zuschauer auf den Festplatz gelockt werden.

Ausschuss Jugend-Familie-Kultur und Soziales:

Das für die Jugendlichen in Meisenheim dringend ein Sozialarbeiter notwendig ist, ist eine Weisheit, die nicht erst jetzt den Verantwortlichen bekannt ist. Durch den Rückzug der beiden Kirchengemeinden aus der Jugendarbeit vor über 10 Jahren ist ein Vakuum entstanden. Entsprechende Haushaltsansätze für die Jugendarbeit in den Vorjahren wurden durch die Kommunalaufsicht mangels Masse gestrichen. In Bad Sobernheim wird bereits ein Sozialarbeiter beschäftigt. Im Hinblick auf die Bildung der neuen Gebietskörperschaft zum 1.1.2020 (VG-Nahe-Glan)müsse der neue VG-Rat überlegen, ob einen weiteren Hauptamtlichen für die Jugendarbeit in der jetzigen VG-Meisenheim gebe; eine geteilte Stelle wäre auch ein guter Beginn.

Stadtbürgermeister Heil berichtete über den Bau eines Pump-Treck, möglicherweise in der Heimbach, für den bereits Spendengelder vorhanden sind. Haushaltsmittel aus 2019 sind vorgesehen.

Stadtbürgermeister Heil bezog auch Stellung zu den jüngsten Vorkommnissen mit Jugendlichen aus Meisenheim und Zuwanderern aus Somalia bzw. Äthiopien. Anders als in den Medien berichtet sieht er keinen rassistischen Hintergrund, sondern eine Auseinandersetzung zwischen Jugendlichen, die sogar die gleiche Schule besuchen.

Der Vorsitzende schloss um 21:16 Uhr die Sitzung der beiden Ausschüsse.


Gerhard Heil
Stadtbürgermeister


Reinhold Rabung
Schriftführer